

Jahresbericht der Freiw. Feuerwehr, Wuppertal-Cronenberg von 1961.

Das abgelaufene Jahr hat der Freiwilligen Feuerwehr, W.-Cronenberg wieder viele Einsätze und Arbeit abverlangt.

Das Jahr hielt bei der Wehr seinen Einzug mit der Jahreshauptversammlung, welche die Wehr am 14. Januar 1961 im Haus Sudberg, Besitzer Erwin Biedebach abhielt. Der Wehrführer Oberbrandmeister Hess eröffnete um 18.30 Uhr die Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Kameraden auf das herzlichste. Als erstes wurde der Jahresbericht vom Kameraden Hilbertz verlesen, woraus sich zeigte, daß die Wehr im Jahre 1960 27 Einsätze hatte, die in guter und kameradschaftlicher Haltung von den Kameraden in Freud und Leid gemeistert wurden. Den Kassenbericht gab Kamerad Fette der Versammlung bekannt, so daß dem Kassierer, Kamerad Hilbertz, einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Der Alterskamerad Karl Schenk sen. wurde von der Wehr zum 14-tägigen Erholungsurlaub vom 4.4.-16.4.61 ins Feuerwehrrholungsheim Bergneustadt gewählt.

Die Versammlung beschloß, auf Grund der vorliegenden 9 Anmeldungen die Gründung einer Jugendfeuerwehr, sowie am 26. März 1961 mit dem Übungsplan zu beginnen.

Zum gemütlichen Teil, der sich an die Versammlung anschloß, waren außer unseren Frauen als geladene Gäste mit ihren Frauen erschienen: Herr Oberbrandrat Winkler, Herr Inspektor Haseke und Herr Busley, sowie Herr Hauptbrandmeister von Wenczowsky. Nach einem gemeinsamen Essen wurde das Tanzbein geschwungen. Jeder anwesenden Dame wurde ein Kasten Pralinen als Dank für ihre geleistete Arbeit mit den Kameraden überreicht.

Der 29. März 1961 war für die Wehr ein Freudentag, denn nach langen Bemühungen wurde der Wehr ein neues Fahrzeug, L. F. 16, übergeben, so daß der alte Schinken in den Ruhestand versetzt werden konnte.

Zum Besuch des Alterskameraden Karl Schenk sen. fuhr die Wehr mit 2 Privatwagen am 8. April ins Feuerwehrrholungsheim nach Bergneustadt, so man dann einen schönen Nachmittag verbrachte.

Die Jugendfeuerwehr wurde am 8. April auf der Hauptwache eingekleidet. Die Ausbildung der Jugendgruppe übernahmen die Kameraden Schulte und Neuschäfer.

Am 11. Mai trafen sich die Kameraden zur traditionellen Himmelfahrtswanderung am Feuerwehrhaus. Die Wanderung ging mit viel Pausen über Kohlfurht - Ketzberg - Vohwinkel - Sonnborn nach Cronenberg zurück. In Sonnborn traf man sich mit der dortigen Wehr und feierte in dessen Vereinslokal einen zünftigen Vatertag. Es war auch in diesem Jahr wieder eine Tour, die bestimmt jedem Teilnehmer gefallen hat.

Anläßlich des Sonnborner Schützenfestes am 4. Juni nahmen einige Kameraden, sowie die Jugendgruppe, zur Verstärkung der Sonnborner Wehr, am Festzug teil.

Zum 125-jährigen Jubiläum des Cronenberger Schützenvereins am 11. Juni überreichte die Wehr dem Verein eine große Flasche Löschwasser.

Am 17. und 18. Juni fuhren die Kameraden Hess, Hilbertz, Schulte und Leihe mit ihren Frauen in 2 Privatwagen zur Erkundigungsfahrt für den 4-tägigen Ausflug der Wehr nach Obertshausen Krs. Offenbach. Auf der Hinfahrt machte man in Rüsselsheim halt und besuchte dort unseren langjährigen früheren Brandmeister Hugo Cramer. Am Abend des 17. Junis hatte der Vorstand der Obertshausener Wehr zu einer Aussprache und näheres Kennenlernen die Kameraden mit ihren Frauen eingeladen. In gemütlicher Runde wurde hier bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Am Morgen des 18. Junis traf man sich zu einem kleinen Spaziergang durch den Ort, am frühen Nachmittag wurde die Heimfahrt angetreten.

Der Deutsche Feuerwehrtag am 25. Juni in Bad Godesberg wurde von den Kameraden Hess und Hilbertz besucht. Hierzug hatte die Stadt einen Bus gestellt, so daß die Teilnehmerzahl dadurch begrenzt war.

Am 26. Juni fuhr die gesamte Wehr, einschließlich der Jugendgruppe zur Ausstellung "Roter Hahn" nach Köln. Die Ausstellung zeigte uns alles das, was man in der normalen Feuerwehrarbeit nicht zu sehen bekommt. Mit viel Interesse wurden auch die dargebotenen Übungen aufgenommen, so daß dieser Besuch allen Kameraden bestens gefallen hat. Außerdem übernachteten am 22.6. in Cronenberg 5 Kameraden aus Hamburg, welche am 23.6. weiterfuhren nach Bad Godesberg zum Deutschen Feuerwehrtag. In den wenigen Stunden, die wir mit den Hamburger Kameraden verbringen konnten, zeigten wir ihnen einiges aus unserer näheren Umgebung.

Das in Cronenberg schon traditinolle Sommerfest feierte die Wehr am 1. und 2. Juli 1961 in den Räumen der Feuerwache. Daß die Wehr ein gutes Verhältnis zur Cronenberger Bevölkerung hat, zeigte sich auch in diesem Jahr wieder durch den zahlreichen Besuch des Festes. Am 3. Juli fand dann nach getaner Arbeit abends im Feuerwehrhaus ein kleiner Dämmerchoppen statt, an dem auch die Frauen teilnahmen.

Hochstimmung in der Wehr. Am 22., 23., 24. und 25. Juli 1961 ging es los zur Herrentour nach Obertshausen. Leider konnten an dieser Fahrt nicht alle Kameraden teilnehmen, weil viele in Urlaub waren, und so hatten wir die Gelegenheit, 3 Sonnenborner Kameraden auf diese Fahrt mitzunehmen. Mit 3 Privatwagen ging es morgens um 7 Uhr ab Cronenberg durchs Oberbergische nach Siegen, weiter nach Bad Nauheim, Friedberg bis Oberroßbach. Hier wurde halt gemacht, um einige alte bekannte Roßbacher Kameraden zu begrüßen. Die Cronenberger Wehr wurde in Oberroßbach durch die Alarmsirene begrüßt. Nach 2 Stunden Aufenthalt ging es weiter über Frankfurt, Offenbach bis Obertshausen. Die Wehr wurde hier durch eine Abordnung der Obertshausener Feuerwehr im Hotel Hindelang begrüßt, wo unsere Kameraden anschließend ihre Quartiere angewiesen bekamen. Am Samstag abend mahn die Wehr an einem kleinen Festzug teil, der uns dann ins große Festzelt zum gemütlichen Abend führte. Hier überreichte unser Wehrführer Oberbrandmeister Heß der Obertshausener Feuerwehr einen Ständer mit Amboss und Wimpel, sowie eine Flasche Cronenberger Löschwasser. Als Gegengeschenk überreichtender Bürgermeister und der Wehrführer von Obertshausen allen Kameraden eine Geldbörse und für unseren Wehrführer eine Aktentasche. Sonntag morgen traf man sich zur Einweihung des neuen Feuerwehrhauses und einer Merk.-Leiter. Am Nachmittag rollte durch die wunderbar geschmückten Straßen ein großer Festzug, an dem sich die Wehr selbstverständlich beteiligte. Um den Quartierwirten auch etwas zu

bieten, hatte die Wehr am Sonntag abend in einem schönen Café zum gemütlichen Abend eingeladen, der bestimmt jedem Teilnehmenden gefallen hat. Montags morgens fand der große Frühschoppen statt, hier waren Friedenspreise, so daß man dort nicht viel zu berichten braucht, nur daß viele Kameraden eine kleine Ruhepause nötig hatten, um die restlichen Feierstunden noch gut zu überstehen. Am Dienstag mittag hieß es dann Abschiednehmen. Wir kamen nach schöner langsamer Heimfahrt, bepackt wie Lederwarenhändler, wohlbehalten in Cronenberg wieder an. Ich glaube, hier sagen zu können, daß diese Fahrt jedem gefallen hat.

Die Werksfeuerwehr Vorwerk feierte am Lichtenplatz am 29. und 30.7.61 ihr Sommerfest. Die Wehr bekundete ihre Verbundenheit mit einem Besuch.

Das langersehnte Schuhwerk bekam die Wehr am 20. August 1961 gestellt. Jeder Kamerad hatte hierzug DM 15.-- zuzuzahlen und kann die Stiefel nach 3 Jahren als sein Eigentum betrachten.

Am 31.8.1961 gratulierten die Kameraden Hess und Hilbertz dem Oberbrandmeister und Wehrführer Siekmann der Hahnerberger Feuerwehr zum 70-jährigen Geburtstag. Als äußeres Zeichen wurde eine Flasche Löschwasser überreicht.

Die Brandwache beim Hahnenköppverein "Einigkeit" Sudberg am 2. - 4.9. 1961 wurde wie jedes Jahr im Festzelt von der Wehr übernommen.

Das Sommerfest, sowie die Übung der Freiwilligen Feuerwehr Sonnborn am 2.9.1961 wurde von mehreren Kameraden besucht.

Zum 70-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Nächstebreck am 9.9.61 nahmen 5 Kameraden mit ihren Frauen teil. Die Cronenberger Wehr überreichte als Jubiläumsgeschenk der Wehr Nächstebreck eine Plakette.

Die Freiwillige Feuerwehr Wuppertal-Hahnerberg feierte am 16. und 17.9.61 im Gerätehaus ihr Sommerfest, die Wehr bekundete ihre Verbundenheit mit einem Besuch zum Frühkonzert.

Die diesjährige Schlußübung wurde am 7.10.61 auf dem Bundesbahngelände am Cronenberger Bahnhof von der Jugendwehr unter den kritischen Augen von Herrn Oberbrandrot Winkler abgehalten. Nach der Übung begab man sich zu einer kleinen Aussprache ins Hotel zur Post. Zum gemütlichen Abend waren dann alle Kameraden und unsere Gäste mit ihren Frauen im Haus Bergmann in Unterkirchen erschienen. Hier feierte man noch einige schöne Stunden bei Musik und Bier. Als Gäste waren Herr Oberbrandrat Winkler, Herr Inspektor Haseke und Herr Hauptbrandmeister von Wenczowsky mit ihren Frauen anwesend. Die Kameraden der Jugendgruppe wurden an diesem Abend von Herrn Oberbrandrot Winkler zur Jugendfeuerwehrmännern befördert. Außerdem erhielt jede anwesende Dame eine Tüte Bohnenkaffee.

Das freudigste aber auch gleichzeitig traurigste Ereignis vollzog sich am 14.10.61 am alten Steigerturm in Berghausen. Nachdem das Grundstück mit dem Steigerturm von der Firma Walter Biertz gekauft worden war, hatte die Wehr den Abbruch des Steigerturms, was das letzte Stück Feuerwehrgeschichte der Berghausener Feuerwehr war, übernommen. Aus diesem Anlaß wurde nicht wie üblich, Bratwurst abgekocht, sondern ein Spanferkel am Spieß gebraten. Hierzu wurden reichlich Getränke vom Eigentümer gestellt, so daß dieser Tag in die Cronenberger Feuerwehrgeschichte eingehen wird und uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Zur Besichtigung der neuen Landesfeuerweherschule in Münster hatte der Stadtkreisverband die Wehrführer am 21.10.1961 eingeladen. Unser Wehrführer nahm an dieser Fahrt teil.

Unser langjähriger Wehrführer Oberbrandmeister Gustav Vitt konnte am 10.11.1961 nach einem längeren Krankenhausaufenthalt sein 40-jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Einige Kameraden überreichten zu diesem Anlaß dem Jubilar und Alterskameraden einen Frühstückskorb.

An der Silberhochzeit des Kameraden Herbert Busse und seiner Frau nahmen zwei Kameraden mit ihren Frauen teil. Als Geschenk wurde von der Wehr ein Kerzenständer überreicht.

An der Verabschiedung des Hahnerberger Wehrführers Herrn Oberbrandmeister Hugo Siekmann am 2.12.1961 nahmen 5 Kameraden mit ihren Frauen teil.

Die Wehrführersitzungen im Jahre 1961 fanden am 4.2.61 in Cronenberg, am 3.6.61 in Langerfeld und am 11.6. in Ronsdorf statt.

An Einsätzen hatte die Wehr 1961:

- Am 19.1.61 Balkenbrand Kuchhausen 20, Bes. Ed. Jöker (11 Mann)
- Am 2.2.61 Ölbehälterbrand Fa. Ed. Wille, Lindenallee (14 Mann)
- am 23.2.61 Fabrikbrand (Großbrand) Alb. Putsch, Herichhauserst. (11Ma)
- am 6.3.61 Wiesenbrand am Berghang (9 Mann)
- am 12.3.61 Zimmerbrand Berg 4 Karl Schmalbach (14 Mann)
- am 19.3.61 Dachstuhlbrand Kleinenhämmer 12 Frauenlob (14 Mann)
- am 7.4.61 Zelluloidbrand C. Gust. Putsch, Oberkamperstr. (10 Mann)
- am 14.5.61 Wohnhaus Strandbad Kohlfurth, Bes. Patza (14 Mann)
- am 7.4.61 Wohnbaracke + Kippenbrand Fa. Wille zum Tal (16 Mann)
- am 21.5.61 Hilfeleistung Wasserschaden Hauptstr., Bes. Maus (9 Mann)
- am 8.8.61 Strohschoberbrand Teschensudberg 10 (5 Mann)
- 19.8.61 Zimmerbrand Hauptstr. 94, Schuhmacherei Schmalfuß (7 Mann)
- am 22.8.61 P.K.W.-Brand Kleinenhammerweg, Bes. Manfr. Böse, (10 Mann)
- am 30.8.61 Barackenbrand Hauptstr. 112 (9 Mann)
- am 30.9.61 Kippenbrand Fa. Jöker Zum Tal (4 Mann)
- am 18.10.61 Spänebunker Fa. Bröker Heidestr. 21 (12 Mann)
- am 22.10.61 Kellerbrand Untergründen 21 (16 Mann)
- 31.10.61 Blinderalarm Bornerstr. (Traktorbrand)
- am 18.11.61 Hauptstr. 102, Kath. Schule, Gasgeruch (8 Mann)
- am 15.12.61 Blinder Alarm (20 Mann)
- am 27.12.61 Balkenbrand J.H. Picard Rottsiepen 11 (10 Mann)

Die gesamten Einsätze im Jahre 1961 der Wehr beliefen sich auf 21, dabei wurden von jedem Kameraden 24 Einsatzstunden geleistet. Im gesamten waren 203 Mann bei 21 Einsätzen tätig, das entspricht einem Durchschnitt von 10 Mann pro Einsatz.

Im Jahre 1961 fanden 15 Übungen statt. Die Jugendwehr hatte eine Übungszahl von 34.

Die Wehr hatte am Anfang des Jahres 1961 22 aktive Mitglieder. Neu aufgenommen wurden Karl Möthe, Rolf Fette, Klaus Birkenheuer und Rudolf Schabacher. Ausgeschieden sind Dieter Hess, übergegangen zur Berufswehr, Karl Schmidt und Paul-Hermann Nickel.

Mithin sind am Ende des Jahres 1961 23 Kameraden in der Wehr aktiv tätig, zusätzlich verfügt die Wehr noch über eine Jugendgruppe von 9 Kameraden, so daß die gesamte Stärke der Wehr auf 32 Mann kommt.

Die Wehr hat im Jahre 1961 viele arbeitsreiche und auch viele schöne, gesellige Stunden erlebt, welche von allen Kameraden in bester Kameradschaft getragen und gemeistert wurden. So können wir uns für das Jahr 1962 nur wünschen, daß die Wehr, wie in den bisherigen Jahren in guter Kameradschaft in Freud und Leid zusammenhält nach dem alten Wahlspruch

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"!

(Schriftführer)

